

## Material I1: Hinweise zum Material „Juryvortrag“

Liebe Jugend forsch Projektbetreuerinnen und Projektbetreuer,

kaum ist die schriftliche Arbeit eingereicht, geht es mit großen Schritten auf den Wettbewerbstag zu. Die Präsentation des eigenen Jugend forsch Projekts vor der Jury sollte im Vorfeld des Wettbewerbs unbedingt geübt werden. Das verleiht den Jungforscherinnen und Jungforschern die nötige Sicherheit.

Nachfolgend finden Sie Impulse, wie Sie mit Ihren Jungforscherinnen und Jungforschern den Vortrag für das Jurygespräch üben können.

Das Material wurde von Projektbetreuenden der Otto-Hahn-Schule Hamburg erarbeitet und der Geschäftsstelle zur Weitergabe an Jugend forsch Projektbetreuende zur Verfügung gestellt.

Die Übungen mit dem Performanz Panorama entstammen dem Kompendium „Jugend präsentiert<sup>KOMPAKT</sup>“<sup>1</sup>. Das vollständige Material können Sie kostenlos auf der Website von Jugend präsentiert herunterladen: <https://www.jugend-praesentiert.de/lehrer/materialien>.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Olaf Kramer (Hrsg.) „Jugend präsentiert<sup>KOMPAKT</sup> – Eine Einführung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II“, 2. überarbeitete Neuauflage 2016, Klaus Tschirar Stiftung gGmbH, Heidelberg, S. 49 und S.90f.

<sup>2</sup> Der Hyperlink funktioniert, wenn Sie ihn direkt in den Browser oder im Dialogfeld „Ausführen“ in das Feld „Öffnen“ eingeben.

## **Jurygespräch – so meistert ihr die Präsentation am Wettbewerbstag**

### **Inhalt/Aufbau eures Vortrags**

Achtet darauf, dass ...

- ... euer Vortrag einen roten Faden hat.
- ... ihr nicht zu lang in euer Thema einführt. Die Jury möchte vor allem wissen, was ihr selbst erforscht und entdeckt bzw. entwickelt habt.
- ... eure Sätze kurz sind (eine Information pro Satz).
- ... ihr die Jury direkt anspricht („Hier können Sie sehen, dass...“).
- ... ihr als Team auftritt. Wenn der andere was Falsches erzählt, rollt nicht mit den Augen, sondern korrigiert es höflich.
- ... ihr Augenkontakt mit euren Zuhörerinnen und Zuhörern sucht.
- ... euer Satzbau angemessen ist.
- ... ihr lebendig sprecht.
- ... ihr dosiert Fachbegriffe nutzt (aber nur die, die ihr auch erklären könnt).
- ... ihr anschaulich erläutert.
- ... eure Zuhörerinnen und Zuhörer nach Fragen fragt.
- ... ihr euch am Ende für die Aufmerksamkeit bedankt.

### **Zeit**

- Achtet beim Üben darauf, dass eure Präsentation nicht zu kurz und nicht zu lang ist. Die genauen Zeitvorgaben bekommt ihr von eurer Regionalwettbewerbsleiterin oder eurem Regionalwettbewerbsleiter.
- Hetzt nicht von Abschnitt zu Abschnitt, sondern lasst euch Zeit.
- Sprecht möglichst ruhig und langsam.
- Vergesst nicht, zwischendurch zu atmen.
- Wenn noch viel Zeit am Ende ist, könnt ihr eurem Publikum Fragen stellen: „Haben Sie noch Anmerkungen oder Fragen?“, „Gibt es noch etwas, das unklar geblieben ist?“

### **Atmosphäre**

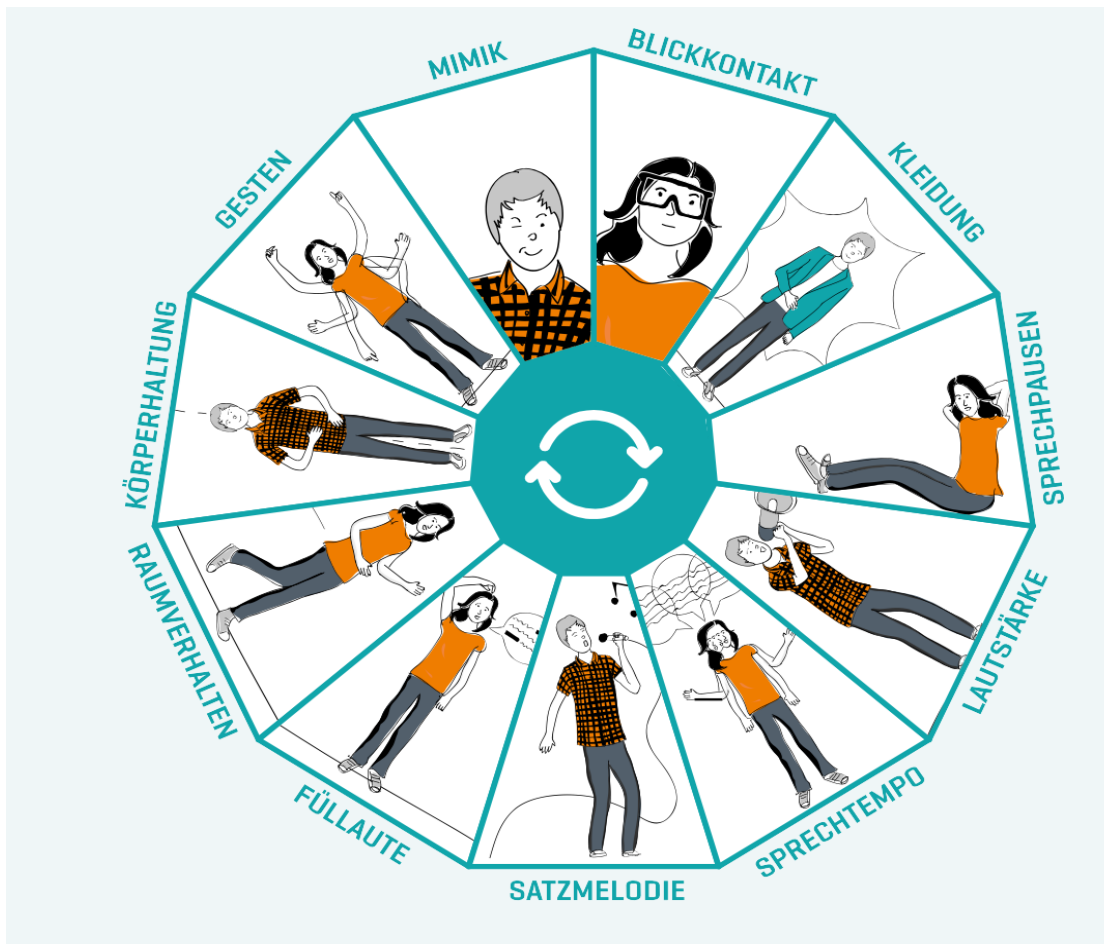
- Nehmt eure Zuhörerinnen und Zuhörer ernst.
- Signalisiert Freude über die Anwesenheit eures Publikums.
- Signalisiert Begeisterung für euer Thema.
- Seid offen gegenüber Einwänden/Kritik und Verbesserungsvorschlägen. Kritik hilft euch dabei, voranzukommen und euch weiterzuentwickeln.
- Wenn euer Teammitglied redet, schaltet nicht ab, sondern signalisiert weiterhin Interesse und Begeisterung.

### **Blackout**

- Ruhe bewahren!
- Nicht sagen: „Jetzt habe ich den Faden verloren“ oder Ähnliches
- Ggf. etwas trinken

- Auf Hilfsmittel schauen (z. B. Sprechkarten)
- Zur zeitlichen Überbrückung Fragen ans Publikum stellen: „Haben Sie bis hierhin alles verstanden?“, „Haben Sie vielleicht schon eine Frage?“


## Übungen mit dem Performanz Panorama<sup>3</sup>:








<sup>3</sup> Quelle: Olaf Kramer (Hrsg.) „Jugend präsentiert<sup>KOMPAKT</sup> – Eine Einführung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II“, 2. überarbeitete Neuauflage 2016, Klaus Tschirar Stiftung gGmbH, Heidelberg, S. 49 und S.90f. Diese und weitere Materialien von Jugend präsentiert finden Sie auf [www.jugend-praesentiert.de](http://www.jugend-praesentiert.de).

## Performanz-Panorama Action! – Mit Körper und Stimme

Eine gute Performanz stellt sich nicht automatisch durch das Befolgen spezieller Tipps und Tricks ein. Deine Körpersprache und deine Stimme müssen zu dir passen. Diese Hinweise können dir helfen, deinen Vortrag gut zu gestalten.

	<p>Hilf, mein Körper spricht! <b>Körperhaltung</b></p> <p>Deine Körperhaltung zeigt, wenn du dich mit deinem Thema während der Präsentation wohlfühlst. Halt dich also nirgendwo fest, sondern zeig mit <b>einer offenen Haltung und durch Blickkontakt</b>, dass du gerne was zu deinem Thema erzählst – dann stellt sich eine gute Körpersprache meist ganz von selbst ein und <b>alle hören dir viel lieber zu!</b></p>
	<p>Wirf die Hände in den Himmel, so dass es jeder sieht! <b>Gesten</b></p> <p>Gestikulieren heißt nicht einfach mit den Händen rumschütteln. Gesten können den <b>Vortrag strukturieren</b> und <b>Inhalte veranschaulichen</b>. Aufzählungsgesten (erstens, zweitens, drittens) unterstützen deine inhaltliche Struktur. Der Einsatz von linker und rechter Hand verdeutlicht, dass es zwei unterschiedliche Aspekte gibt (einerseits, andererseits). Gesten zeigen außerdem auch, <b>dass dir etwas wichtig ist</b>.</p>
	<p>Ein Lächeln für Sympathie und Souveränität! <b>Mimik</b></p> <p>Wem hörst du lieber zu? Jemandem, der eine fiese Grimasse zieht, oder jemandem, der dich anlächelt? Ein freundliches Lächeln zur Begrüßung zeigt, dass deine Zuhörer willkommen sind und du dich auf deine Präsentation freust. Außerdem: <b>Wer freundlich ist, der wirkt auch kompetent und souverän!</b></p>
	<p>Sag's ihnen direkt ins Gesicht! <b>Blickkontakt</b></p> <p>Hat schon mal jemand mit dir geredet, ohne dich dabei anzuschauen? Das fühlt sich komisch an, oder? <b>Durch regelmäßigen Blickkontakt fühlen sich deine Zuhörer von dir persönlich angesprochen</b>. Zugleich kannst du so auch prüfen, ob die Zuhörer noch aufmerksam sind und dir zuhören.</p>
	<p>Dress for success! <b>Kleidung</b></p> <p>Frage: Im Jogginganzug oder in der Abendgarderobe präsentieren? Antwort: Vor allem <b>muss die Kleidung zu dir passen!</b> Kleidung hat aber auch eine Botschaft, sie verrät, ob du die Sache ernst nimmst oder ob du dich verstellst. Am wichtigsten ist, dass dich deine Kleidung beim Präsentieren <b>nicht behindert oder ablenkt</b>, sie muss also auch praktisch sein!</p>

	<p>Space: The Final Frontier! <b>Raumverhalten</b></p> <p>Während alle sitzen müssen, bist du bei deiner Präsentation die einzige Person im Raum, die sich auch bewegen darf – die Chance solltest du dir nicht entgehen lassen! So macht es nämlich auch mehr Spaß, dir beim Präsentieren zuzusehen, als wenn du die ganze Zeit starr auf einem Fleck stehst. <b>Versteck dich also nicht</b> hinter deinem Laptop oder Experiment und achte darauf, dass du <b>genügend Platz</b> hast, um dich zu bewegen.</p>
	<p>Mach es laut! <b>Lautstärke</b></p> <p>Wenn man dich nicht hört, kann dich auch niemand verstehen! Mach dir vorher klar, wie groß der Raum ist und <b>pass deine Lautstärke daran an</b>. Nimm während der Präsentation <b>Blickkontakt</b> mit deinen Zuhörern auf, dann sprichst du automatisch so laut, dass dich alle verstehen.</p>
	<p>Sprich nicht schneller, als du denken kannst! <b>Sprechtempo</b></p> <p>Klar: Wenn du zu schnell sprichst, kann dir keiner mehr folgen. So geht die beste Präsentation den Bach hinunter. <b>Vor einer großen Gruppe sollte man immer etwas langsamer sprechen</b>, als im Gespräch unter vier Augen. Achte also darauf, nicht zu viel Tempo aufzunehmen, so dass deine Zuhörer mitkommen – und auch mitdenken können.</p>
	<p>La la lall-ala la! <b>Satzmelodie</b></p> <p>Nicht immer ist alles gleich wichtig. Das muss auch durch dein Sprechen klar werden. Betonst du während der Präsentation einige Wörter ganz bewusst, so merken deine Zuhörer ganz unbewusst, dass es sich dabei um etwas handelt, was dir am Herzen liegt. <b>Also sprich nicht so monoton, sondern mach was aus deiner Stimme!</b></p>
	<p>Have a Break... <b>Sprechpausen</b></p> <p>Schon mal 'ne Pause gemacht? Pausen sind ein unglaublich wirkungsvolles Mittel, um <b>Spannung und Aufmerksamkeit zu erzeugen</b>. Auch bei komplizierten Dingen oder bei schwierigen Diagrammen kann eine gezielte Pause deinen Zuhörern helfen, den Inhalt besser zu verstehen. Also bitte keine Endlossätze, ok? Pausen <b>kommen einem selbst oft viel länger vor, als sie tatsächlich sind</b>. Lass dich davon nicht verunsichern.</p>
	<p>Quasi öhm und sozusagen ähh... <b>Fülllaute</b></p> <p>Funfact: Hast du gewusst, dass jede Sprache ihre eigenen Fülllaute hat? In einem freien Vortrag <b>kommen sie fast immer vor</b> und sie komplett zu vermeiden, ist schwer – und auch gar nicht nötig! Wenn du aber zu viele Fülllaute verwendest, zeigt du dadurch, dass du von deinem Thema eigentlich keine Ahnung hast. Und wie verhindert man das? Tja, allein durch vorher <b>üben, üben, üben...</b></p>

## Feedback – Checkliste für Zuhörerinnen und Zuhörer

### Inhalt und Aufbau

#### Einleitung

- Zuhörerinnen und Zuhörer wurden begrüßt
- Gruppenteilnehmende wurden vorgestellt
- Gliederung wurde vorgestellt
- Thema wurde genannt
- Fragestellung wurde genannt
- Interesse wurde geweckt
- Anknüpfungspunkte für Publikum wurden genannt

#### Hauptteil

- Plakate wurden einbezogen
- Fragestellung aus Einleitung wurde beantwortet
- nur Relevantes wurde erwähnt
- Wesentliches wurde ausführlich vorgestellt
- Wesentliches wurde anschaulich dargestellt
- roter Faden war erkennbar

#### Schluss

- wichtigste Punkte/Ergebnisse wurden zusammengefasst
- Resümee (Fazit) wurde gezogen
- Ausblick auf weitere Entwicklung wurde gegeben
- Anwendungsmöglichkeiten des „Produkts“ wurden dargestellt
- Fragen wurden beantwortet

#### Gesamteindruck

- kurze Sätze wurden verwendet
- Zuhörerinnen und Zuhörer wurden angesprochen
- Satzbau war angemessen
- Sprache war lebendig
- Fachbegriffe wurden dosiert und sicher angewendet
- Erklärungen waren verständlich

### Auftreten

#### Stimme

- feste Stimme
- deutliche Sprache
- angemessenes Sprechtempo

#### Körpersprache

- lebendige Gestik und Bewegung im Raum
- positive Mimik
- Blickkontakt
- aufrechte Körperhaltung

**Positives Feedback:**

- 
- 
- 

**Kritik nur mit Verbesserungsvorschlag:**

Konkrete Beobachtung

Wirkung

Verbesserungsvorschlag

- 
- 

- 
- 

- 
-